

Burgenland

Vierteljahrshefte für Landeskunde,
Heimatschutz und Denkmalpflege

Nachrichten

des Landesarchivs, der Landesbibliothek, des
Landesmuseums und der Landesvolksbildungsstelle

Folge 4

Eisenstadt, im Dezember 1931

4. Jahrgang

Das Burgenland in der deutschen Dichtung

Die olti Trocht

Verfaßt und bei der Eröffnung der Landesjubiläumsausstellung in Eisenstadt gesprochen
von Michael Lang

A Schegerl hot si z'sammagmocht,
Daß ollan zoagn die olti Trocht.
Wia mia do stengan hiazt beinand,
Woa friacha 's gaonzi Burgenland.

Do hots kua Streiterei nit gebn,
Do woas a friedlichs Menschenlebn.
Vull Liab hobn do die Dirndaln glocht,
Drum sein mia stulz af d'olti Trocht.

Mia zoagn, wia's tanzt hobn mitanand,
Im oltm, schönen Heanzenland.
Denn daß des schön is, des is g'wiß.
Wann a die Trocht heint nimma is.

Wem a des G'wand heint nimma g'folkt,
Im Herzn drin, do bleib ma olt,
Den deitschn Muat, die deitsche Ehr
Gebn mia fia Geld und nig nit her.

Mia wölln af Land und Stand behoan,
Sein, wia die oltm Deitschn woan,
So trei, so fest, so stramm und frei
Und ollwal lusti a dabei.

Wea ollas Olti schätzt und ehrt,
Wea sie um fremdes Ding nit schert,
Wea deitschn Sinn hot und Vastand,
Kann sogn: „I bin van Burgenland.“

Schegerl — kleine Echar, olti Trocht — alte (Volks-) Tracht, behoan — beharren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [4_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Lang Michael

Artikel/Article: [Das Burgenland in der deutschen Dichtung. Die olti Trocht 217](#)